

PRESSEINFO.

RTL, BBC STUDIOS, SEAPOINT UND SEMMEL CONCERTS
PRÄSENTIEREN:

Let's Dance

DIE LIVE-TOUR 2026
BIOGRAFIEN

Anna-Carina Woitschack



© RTL / Jörn Strojny

"Let's Dance ist für mich wirklich eine Art Lebenstraum – und es ist immer noch etwas unwirklich, dass ich tatsächlich dieses Jahr dabei bin. Ich freue mich riesig auf die Herausforderung, habe aber auch großen Respekt vor dem Training und allem, was Woche für Woche auf mich zukommt. Ich bin total gespannt auf die Reise und will einfach alles geben."

Anna-Carina Woitschack wurde 1992 in Helmstedt geboren. Die deutsche Sängerin wuchs in einer traditionsreichen Puppenspieler-Familie auf, die seit rund 300 Jahren ein Marionettentheater betreibt. 25 Jahre lebte Anna-Carina in einem Wohnwagen und reiste mit ihrer Familie durch Deutschland. Doch anstatt selbst bei den Puppenbühnen zu bleiben, zog es Anna-Carina bereits früh auf größere Showbühnen.

So nahm sie 2011 an der RTL-Castingshow "Deutschland sucht den Superstar" teil und belegte den achten Platz. Für die 33-Jährige war dies der Startschuss ihrer musikalischen Karriere, in der sie sich hauptsächlich auf deutschen Schlager fokussiert. Musikalisch machte Anna-Carinas 2012 mit ihrem

Debütalbum „Einzigartig“ den nächsten Schritt. Spätestens seit 2021 ist sie auch in den Charts eine feste Größe: Mehrere Veröffentlichungen schafften es in die Top 10 der Offiziellen Deutschen Album Charts – darunter "Meine Zeit" (2024, Platz 3). Ihr aktuelles Album "Abenteuerlust" (2025) erreichte Platz 1 der offiziellen Deutschen Schlager Album-Charts. Parallel dazu steht sie seit Jahren regelmäßig live auf der Bühne und blickt auf über 1.000 Liveauftritte zurück.

Über ihre Musikkarriere hinaus hat sich Anna-Carina Woitschack auch im TV einen Namen gemacht. Im Jahr 2018 nahm sie an den "ProSieben Wintergames" teil, begeisterte 2022 als Jüngerin Jesu in "Die Passion" (RTL) das Publikum, und ging im Jahr 2023 als Gewinnerin der RTL-Show "Die Verräter – Vertraue Niemandem!" hervor.

Zuletzt war die Sängerin in der 18. Staffel von "Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!" (2025) auf RTL zu sehen, wo sie den siebten Platz belegte. Kurz darauf folgte ein Gastauftritt als Modebloggerin "Vivienne" in der erfolgreichen RTL-Serie "Alles was zählt". Im Jahr 2024 zierte Anna-Carina Woitschack das Playboy-Cover der September-Ausgabe.

Anna-Carina Woitschack auf Social Media:

[Instagram](#) – [Facebook](#) – [Tik Tok](#) – [Youtube](#) – [Spotify](#)

PRESSEINFO.

Esther Schweins



© RTL / Jörn Strojny

"In mir steckt ein Zirkuskind, das will ab und zu raus. Ich habe einfach Lust auf die große Show, auf Unterhaltung und allem voran darauf, mit vollem Fokus etwas Neues zu lernen, Tanzen!"

Esther Schweins wurde 1970 in Oberhausen geboren. Sie ist eine deutsche Schauspielerin, Moderatorin und Regisseurin. Dem breiten Publikum wurde sie in den 1990er Jahren durch die Fernseh-Comedy-Show "RTL Samstag Nacht" bekannt, für die sie 1994 mit dem Bambi und dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. Bis zum Ende der Sendung im Jahr 1998 gehörte Esther Schweins fest zum Ensemble.

Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie an der Badischen Schauspielschule in Karlsruhe sowie an der Westfälischen Schauspielschule Bochum. Seit 1995 ist Esther Schweins regelmäßig in Fernseh- und Kinofilmen zu sehen, darunter das Dokudrama "Die Hälfte der Welt gehört uns – Als Frauen das Wahlrecht erkämpften" (2018), die Kino-Komödien "Rate your Date" (2018) und "Love Machine 2" (2022), die Amazon-Serie "Friedliche Weihnachten" (2022) sowie der

Kinder-Kinofilm "Lucy ist jetzt Gangster" (2023). In der ZDF-Serie "Blutige Anfänger" spielt sie von 2020 bis 2024 die Kriminalpsychologin Dr. Julia Salomon, in der ARD-Reihe "Die Kanzlei" seit 2020 die Staatsanwältin Barbara Geldermann.

Parallel zur Arbeit vor der Kamera etablierte sich Esther Schweins auch als Theaterregisseurin. Sie inszeniert die deutsche Version des Solo-Stücks "Caveman", das seit 25 Jahren deutschlandweit aufgeführt wird, sowie die Ein-Personen-Comedy "Hi Dad!" (seit 2009). Mit dem Podcast "Unglaublich krank – Patienten ohne Diagnose", den sie gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Mücke präsentiert, widmet sie sich heute einem sensiblen Thema: Menschen mit seltenen oder unerforschten Krankheiten und ihrer oft schwierigen Suche nach Antworten.

Esther Schweins auf Social Media:

[Instagram](#)

PRESSEINFO.

Jan Kittmann



© RTL / Jörn Strojny

"Unfassbar! Ich darf wirklich mittanzen – seit 15 Jahren träume ich davon, und jetzt wird es tatsächlich wahr. Ich bin überwältigt und habe gleichzeitig den größten Respekt vor dieser Herausforderung."

Jan Kittmann wurde 1983 in Ost-Berlin geboren. Seit 2020 ist er vor allem für seine Rolle als "Tobias Evers" in der RTL-Erfolgsserie "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" bekannt. Schon während seiner Schulzeit entdeckte Jan Kittmann die Leidenschaft für das Schauspiel, begann jedoch zunächst ein Informatikstudium, bevor er an die Theaterakademie Vorpommern wechselte, an der er 2009 seine Schauspielausbildung abschloss. Während dieser spielte er bereits in zahlreichen Produktionen der Vorpommerschen Landesbühne mit und gastierte am Staatstheater Schwerin sowie am Anhaltischen Theater Dessau. 1999 entdeckte Kittmann das Tanzen für sich. Als Gründungsmitglied der JazzModern-Dance-Formation "Outfaced" erlebte er seine aktivste Phase von 2003 bis 2007, in der die Formation fünf Jahre in Folge die Berliner Meisterschaften gewann. Direkt nach der Schauspielausbildung führte ihn sein

erstes Festengagement 2009 für vier Jahre an das Theater der Altmark in Stendal. Dort wurde Jan Kittmann 2012 mit dem Theaterpreis des Stendaler Theaterfördervereins als "Bester Schauspieler" ausgezeichnet. Es folgten Gastengagements an der "Comödie Dresden", an weiteren deutschen Komödienbühnen in München, Düsseldorf und Essen sowie bei den CarlOrff-Festspielen Andechs (2014), dem Societätstheater Dresden (2016) und am Staatstheater Hannover (2014-2017).

Seine TV-Laufbahn begann Kittmann als Kommissar "Thomas Waldeck", der männlichen Hauptrolle in der RTL-Serie "Die Klemmerin" (2019). Außerdem war er in der ZDF-Erfolgsreihe „Das Traumschiff“ Teil der ersten gleichgeschlechtlichen Verlobungsgeschichte an Bord. Weitere Episodenrollen in "Schwester, Schwester" (RTL, 2019), "Bettys Diagnose" (ZDF, 2020) und "In aller Freundschaft" (ARD, 2022) folgten. Mit seinem Einstieg in die RTL-Erfolgsserie "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" im Jahr 2020 gelang Jan Kittmann der Durchbruch vor einem Millionenpublikum. Dort verkörpert er "Tobias Evers", eine Figur, die mittlerweile fest im Serienkosmos verankert ist. Besonders Beachtung fand seine Darstellung in GZSZ Handlungssträngen, die gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen. So spielte eine große Geschichte rund um Tobias' Abgleiten in eine Glücksspielsucht und zuletzt rückte die Serie erneut mit der Krebserkrankung der Rolle gesundheitliche Aufklärung in den Fokus. Mit GZSZ ist Jan Kittmann Teil einer der langlebigsten und quotenstärksten täglichen Serien Deutschlands, was ihm nicht nur enorme Reichweite im TV verschafft, sondern auch auf Social Media große Aufmerksamkeit bringt. Dort nutzt er seine Plattformen für den direkten Austausch mit Fans und engagiert sich für Aufklärungskampagnen, etwa im Bereich Gesundheit und Krebsvorsorge.

Jan Kittmann auf Social Media:

[Instagram](#) – [Facebook](#)

PRESSEINFO.

Joel Mattli



© RTL / Jörn Strojny

"Als Sportler liebe ich Herausforderungen und Let's Dance ist für mich eine ganz besondere! Tanzen ist Neuland für mich und der Respekt ist riesig, aber ich freue mich einfach so auf dieses Abenteuer! Ich gehe mit offenem Herzen, viel Neugier und großem Ehrgeiz auf diese Reise und freue mich darauf, über mich hinauszuwachsen."

Joel Mattli wurde 1994 in Dällikon, Zürich, geboren und ist vor allem als Teilnehmer der Sendung "Ninja Warrior" bekannt, wo er seit 2018 mit beeindruckenden Leistungen für Begeisterung sorgt. Seine sportliche Karriere begann Joel bereits während seines Studiums in Business Management an der Universität St. Gallen, das er 2021 mit einem Masterabschluss beendete. Anschließend konzentrierte er sich auf die Bereiche Sport und Entertainment. Getrieben von wachsender Leidenschaft für die "Ninja Warrior"-Wettkämpfe, begann er 2018 mit gezieltem, funktionellem Training. In der Kletterhalle St. Gallen oder in Basel in der Ninja-Trainingshalle "Overground" arbeitete er intensiv an Griffkraft, Balance und Koordination. Ergänzend dazu baute er mit

Yoga seine mentale Stärke und Konzentration aus. Noch 2018 gab Joel Mattli sein Debüt bei "Ninja Warrior Germany" (RTL), wo er seither regelmäßig bis ins Finale vordringt. 2022 feierte er schließlich seinen Durchbruch bei "Ninja Warrior Austria" (PULS 4). Dort gelang es ihm als erstem und einzigem Teilnehmer in der Geschichte der österreichischen Ausgabe, das legendäre Hindernis "Mount Midoriyama" zu überwinden. In weniger als 30 Sekunden zog er sich das 21 Meter hohe Seil hinauf und sicherte sich mit dieser außergewöhnlichen Leistung den Sieg. Im Anschluss wagte Joel Mattli den Schritt in die Selbstständigkeit und setzte damit seinem bisherigen Erfolg die Krone auf. Neben seiner internationalen Karriere als Ninja-Sportler hält er den Weltrekord für die "Most Consecutive Flying Bar Jumps (male)" mit 27 Sprüngen. Als Model, Werbegesicht und Schauspieler hat der Ausnahmesportler auch in der Entertainmentbranche Fuß gefasst. Sein Wissen und seine Erfahrungen als Leistungssportler gibt Joel zusätzlich als Coach und Speaker weiter. Sein Fokus liegt dabei auf Potentialentfaltung – einem Schwerpunktthema seines Studiums. Er zeigt, wie man Potenzial gezielt entwickelt, Grenzen neu definiert und Performance im entscheidenden Moment abrufen.

Neben seiner sportlichen Karriere liebt Joel die Natur. Wann immer möglich geht er Surfen oder verbringt Zeit in den Schweizer Bergen, wo er nicht nur körperliche Fitness, sondern auch geistige Erholung findet. Mit seiner Lebensfreude und der Leidenschaft für den Sport inspiriert er auch auf Instagram über 117.000 Follower (Stand Dezember 2025).

Joel Mattli auf Social Media:

[Instagram](#) – [Facebook](#) – [Tik Tok](#) – [Website](#)

PRESSEINFO.

Milano



© RTL / Jörn Strojny

"Tanzen ist eine andere Sprache als Musik und genau das reizt mich. Ich komme mit Respekt, Neugier und dem Willen, wirklich zu arbeiten."

Milano, bürgerlich Milane Baybah, wurde 1998 in Saint-Quentin (Frankreich) geboren und zog früh nach Paris. Aufgewachsen in einer marokkanischen Familie, entwickelte er schon als Kind eine starke Verbindung zur Musik:

Er lernte Saxofon und Klavier zu spielen und tauchte parallel tief in die französische Hip-Hop- und Rapkultur ein. Durch sein musikalisches Umfeld prägten ihn außerdem Soul, Jazz und RnB – Einflüsse, die bis heute in seinem vielseitigen, emotionalen Sound spürbar sind. Nach der Trennung seiner Eltern ging Milano 2018 nach Deutschland und setzte dort konsequent auf eigene Releases.

Sein erster Solosong "Capitaine" erschien 2019, mit "Ich weiß" (2020) gelang ihm der Einstieg in die deutschen Singlecharts. Mit seinen Veröffentlichungen erregte er die Aufmerksamkeit von Universal Music Germany und startete dort seinen nächsten Karriereschritt. Sein Markenzeichen: Milano singt auf Deutsch,

veredelt seine Songs jedoch mit französischen Parts – ein Stil, der ihm ein unverwechselbares Profil in der deutschen Musikszene gibt. Kurz darauf gründete er im Jahr 2022 sein eigenes Label "Deux Frères Music" – ein weiterer Meilenstein, der seine künstlerische Entwicklung zusätzlich beschleunigte.

Mit "Au revoir" (2023), gemeinsam mit Eddin, feierte Milano seinen bislang größten Hit: rund 70 Millionen Streams auf Spotify, etwa 24 Millionen YouTube-Views sowie Gold- und Platin-Auszeichnungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Mit Singles wie "Engel ohne Flügel" (2023), "Nicht für immer" (2023) und "Wenn du lächelst" (2023) baute er seine Position weiter aus. Es folgten erfolgreiche Zusammenarbeiten, u. a. mit Ayliva, Jazeek und Sarah Connor, die sich in den Charts bemerkbar machten. Live überzeugte Milano spätestens mit seiner ersten Deutschland/Schweiz/Österreich-Tour mit dem Namen "Zerbrochene Herzen" (2023) und festigte damit seine Bühnenpräsenz nachhaltig. Die Tour war deutschlandweit ausverkauft und führte ihn auch nach Zürich und Wien. Auf der "Herzschmerz Tour" (2025) spielte Milano Shows in der Schweiz und neun deutschen Städten, darunter zweimal im Kölner Palladium, und feierte sein erstes Konzert in Paris. Für 2026 kündigte er die "Diamonds Tour" an, die ihn erneut nach Deutschland, Wien und Paris führen wird. Das große Finale wird in der Lanxess Arena in Köln gefeiert. Davor zeigt er in der 19. Staffel von "Let's Dance" (RTL) eine ganz neue Seite von sich.

Milano auf Social Media:

[Instagram](#) – [Tik Tok](#) – [Youtube](#) – [Spotify](#)

PRESSEINFO.

Rúrik Gíslason



© RTL / Stefan Gregorowius

„Ich freue mich riesig, bei der ‚Let's Dance‘-Live-Tour noch einmal dabei zu sein! Für mich fühlt sich das wie ein echter Full-Circle-Moment an. Umso schöner, dass ich das Ganze jetzt noch einmal live mit Renata auf der Bühne erleben und tanzen darf.“

Rúrik Gíslason (ehem. Profifußballer) wurde 1988 in Reykjavík (Island) geboren und startete seine Karriere bei HK Kópavogur. Bereits als junger Spieler wechselte er ins Ausland und sammelte früh internationale Erfahrung, u. a. beim belgischen Club RSC Anderlecht. Es folgte eine Station in England bei Charlton Athletic, bevor es ihn weiter nach Dänemark zog sowie schließlich nach Deutschland, wo

er viele Jahre in der Bundesliga aktiv war, unter anderem für den 1. FC Nürnberg und den SV Sandhausen. Parallel dazu machte sich Rúrik auch abseits des Rasens einen Namen: Mit seiner sympathischen, bodenständigen Art und einem feinen Gespür für Entertainment gewann er in den vergangenen Jahren eine große Fangemeinde.

Einem breiten Publikum wurde er spätestens durch seine Teilnahme bei „Let's Dance“ bekannt, wo er sich mit Disziplin, Ehrgeiz und viel Humor auf ein komplett neues Terrain wagte.

Genau diese Mischung aus sportlicher Leistungsbereitschaft und Leichtigkeit zeichnet ihn bis heute aus. Rúrik liebt Herausforderungen, bleibt dabei aber immer authentisch. Ob auf der Bühne, vor der Kamera oder im direkten Austausch mit seinen Fans. Für die „Let's Dance“-Live-Tour bringt er nicht nur Rhythmusgefühl und Trainingserfahrung mit, sondern vor allem die Freude daran, Menschen zu unterhalten und gemeinsam mit dem Ensemble einen unvergesslichen Abend zu schaffen.

Rúrik auf Social Media:

[Instagram](#) – [Tik Tok](#) – [Facebook](#)

Nadja Benaissa



© RTL / Jörn Strojny

„Die Teilnahme bei „Let's Dance“ war schon immer ein absoluter Traum für mich. Dass ich nun selbst dabei bin, ist wirklich unglaublich und ich werde mein Bestes geben, um auch die Staffel glänzen zu lassen!“

Nadja Benaissa wurde 1982 in Langen bei Frankfurt am Main geboren. Sie ist eine deutsche Soul-, RnB- und Popsängerin, die vor allem als Mitglied der Girlband „No Angels“ bekannt wurde. Nadjas Leidenschaft für Musik entwickelte sich früh durch musikalische Elementarerziehung. Während ihrer Schulzeit nahm sie neben Klavier- und Flötenunterricht auch Ballettstunden – ihre Talente stellte sie unter anderem in Schulmusicals wie „Tabaluga“ unter Beweis. Erste Gesangserfahrungen sammelte sie in einer Rockband. Nadjas musikalische Karriere begann im Jahr 2000: Mit fester Entschlossenheit setzte sie alles auf eine Karte und brach als Klassenbeste die Abendrealschule ab. So nahm die damals 18-Jährige an der ProSieben-Castingshow „Popstars“ teil und wurde zum Teil der neuen Girlgroup „No Angels“. Mit ihren Bandkolleginnen feierte sie zahlreiche Erfolge – die Band gilt bis heute als eine der erfolgreichsten

PRESSEINFO.

Castingbands Europas. Die No Angels erreichten zahlreiche Hits wie beispielsweise "Daylight in Your Eyes" (2001) und verkauften millionenfach Tonträger. 2003 trennte sich die Band erstmalig zugunsten von Solokarrieren. Nadja zog sich zu dieser Zeit aus dem Showbusiness zurück, um sich auf ihre Familie zu konzentrieren. Erst 2005 unterzeichnete sie bei Universal einen Plattenvertrag und veröffentlichte ihre erste Solo-Single "Es ist Liebe". Mit "Ich hab' dich" ging sie 2005 beim Bundesvision Song Contest für Deutschland an den Start und belegte den vierten Platz. 2006 veröffentlichte sie ihr Soloalbum "Schritt für Schritt", auf dem sie alle Songs mitgeschrieben und zum Teil auch mitkomponiert hat. Darüber hinaus wirkte sie an dem Künstlerkollektiv "Music Team Germany" und weiteren Musik- und TV-Projekten (z. B. "Dein Song" auf KiKA) mit. Nach einer knapp vierjährigen Pause feierten die No Angels 2007 ihr Comeback. 2010 gab Nadja jedoch aufgrund körperlicher und psychischer Erschöpfung ihren Ausstieg aus der Band bekannt. Dennoch verfolgte sie weiterhin ihre Soloprojekte. Im Jahr 2019 trat Nadja Benaissa der A-cappella-Band "medlz" bei, mit der sie im Herbst 2020 auf Tour ging. Es folgten ein gemeinsames Album und einige TV-Auftritte, bis Nadja die Band 2021 zum erneuten Comeback der No Angels verließ. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der No Angels ging Nadja zusammen mit drei ihrer Bandkolleginnen auf große "Celebration"-Tour durch Deutschland. Es folgten neue gemeinsame Projekte, darunter der Titel-Song des RTL-Spendenmarathons 2025: "I Still Believe". Außerdem veröffentlichte die Band ihr erstes Christmas-Album "It's Christmas". 2024 nahm Nadja Benaissa an der Show "The Masked Singer Germany" (ProSieben) teil. Neben ihrer Arbeit mit den No Angels verfolgt sie weiterhin verschiedene Soloprojekte. Dazu zählt die Reihe "Flashback", die sie auf ihrem Instagram-Account veröffentlicht und in der sie in jeder Folge auf Songs aus der Vergangenheit zurückblickt. Privat bildete sich Nadja im Fitnessbereich weiter: Sie schloss eine Ausbildung zur Fitnesstrainerin A-Lizenz ab. Seitdem ist sie als Personal Trainerin und Health Coach tätig.

Nadja auf Social Media:

[Instagram](#) – [Tik Tok](#) – [Facebook](#)